

Was uns bewegt



FRANZISKA TROST
franziska.trost@kronenzeitung.at

Vaterliebe

Meine Dackeldame „Vally“ und ich ließen uns unlängst mitten unter der Woche die Sommersonne bei einer Gassi-Runde auf die Nasen scheinen. Unterwegs kamen wir an einem Spielplatz vorbei – und beobachteten die vielen Väter, die mit Feuereifer ihren Nachwuchs an den Schaukeln, Rutschen und in der Sandkiste unterstützten.

Immer mehr Väter entscheiden sich dafür, in Karenz zu gehen. „Ich will sie nicht nur erleben, wenn ich von der Arbeit nachhause komme. Die Kinder werden so schnell groß, ich will das alles nicht verpassen“, meinte ein Bekannter zu mir, bevor er sich für ein halbes Jahr als Hausmann aus seinem Job zurückzog. Er wickelt, er kocht, er tröstet, er spielt – als un-männlich gilt das zum Glück schon längst nicht mehr.

Mein Vater war noch keiner dieser Helden der Sandkiste. Seine Spielwiese waren die endlosen Weiten seiner Bücherregale. In diesem unergründlichen Labyrinth fand er sich zurecht wie kein anderer – in der Küche jedoch ging er restlos verloren. Dafür entführte er meine Schwester und mich immer wieder in seine Welt und las uns spannende Abenteuer vor. Und er liebte es, wenn wir zu seinen Füßen spielten, während er selbst tief versunken an der klackernden Schreibmaschine seine Bücher schrieb. Väterkarenz war damals noch ein Fremdwort. Aber letztendlich geht es doch um die Liebe, die jeder Vater, ob er nun zuhause bleibt oder nicht, seine Kinder spüren lassen soll. Eine Liebe, die bleibt, auch wenn sie längst nicht mehr da sind.

„
Ich bin sehr froh und dankbar, dass der Fliegerclub Weiße Möwe spontan zu diesem Flugtag mit den Kindern des Vereins Marathon bereit war.

Dr. Birgit Hutz organisierte diese Aktion



Pilot Andreas Grosch mit den Zwillingen Max und Benjamin sowie ihrer kranken Schwester Anna.



Die 20-jährige Catharina H. aus Schlüssl freute sich über die luftige Reise.

Die gute Nachricht ist die bessere 

Muskelkranke Kinder erlebten in Wels luftiges Abenteuer:

Den Traum vom Fliegen erfüllt

Auch die Sonne lachte strahlend vom blauen Himmel, als sich für muskelkranke Buben und Mädchen am Welser Flugplatz am Samstag der Traum vom Fliegen erfüllte. Die in Graz lebende Hobbypilotin Birgit Hutz hatte diese Aktion organisiert und den Kindern des Vereins Marathon ein unvergessliches Abenteuer beschert.



Mai Cocopelli und Blutschink gehören zu den beliebtesten Kinderliedermachern Österreichs! Am Sonntag, 18. Juni, treten sie bei zwei von der „Krone“ präsentierten Familienkonzerten in der Stadthalle Wels auf. Um 14 Uhr geht's mit dem neuen Blutschink-Programm „Sauguat“ los, eineinhalb Stunden später steht Mai Cocopelli auf der Bühne. Zusätzlich wartet ein buntes Programm mit Kreativ- und Spielstationen sowie Hüpfburg und mit einem Zwergenbereich als Rückzugsmöglichkeit. Der Eintritt ist mit der OÖ Familienkarte frei!

„Ich freue mich schon sehr, dass ich heute einmal alles von oben sehen kann“, meinte die 20-jährige Catharina H., bevor sie im einmotorigen Flieger Platz nahm und in den blauen Himmel entschwebte. Insgesamt acht Kinder und Jugendliche vom Verein Marathon wurden zu diesem Event eingeladen. Kinder, die an der seltenen Krankheit Muskeldystrophie Duchenne leiden und ihr Leben im Rollstuhl verbringen müssen.

„Durch diesen Flugtag sollen sie und ihre Angehörigen zumindest kurzfristig auf andere Gedanken kommen und sich freuen“, erklärt Organisatorin Birgit Hutz. Seit eineinhalb Jahren lädt die Hobbypilotin zu diesen Abenteuern in der Luft ein, zuerst in Deutschland und nun auch in Österreich. Wo sich acht Piloten der Möwe Wels begeistert in den Dienst der guten Sache stellten. Die elfjährige Enya aus Bad Ischl: „Ich bin etwas nervös, aber die Vorfreude ist schon sehr groß.“

Johannes Nöbauer